



Weltgebetstag der Frauen ... durch das Band des Friedens

Der ökumenische Weltgebetstags-Gottesdienst am 1. März 2024 wurde von den Frauen der Katholischen, Evangelischen und Neuapostolischen Kirchen aus Haltern am See in der Katholischen St. Laurentius Kirche gestaltet.

Es trafen sich über 50 Teilnehmerinnen, die den Weltgebetstag (WGT) mit dem Titel „... durch das Band des Friedens“ aus Palästina feierten. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph 4,3)

Im Jahr 2017 ist das palästinensische Komitee auf der internationalen WGT-Konferenz ausgewählt worden die Liturgie für das Jahr 2024 zu erstellen. Die Gottesdienstordnung war somit lange vor dem 7. Oktober 2023 von Frauen aus dem Westjordanland verfasst worden.

Die Lebensgeschichten von drei palästinensischen Christinnen zeigten sehr viel Mut und Gottvertrauen. Trotz aller Rückschläge und für uns nicht vorstellbarer Lebensumstände, versuchen sie nach dem Gebot Jesu zu leben: "Andere zu lieben, wie Gott uns liebt."

Ein Band, das als Symbol der Liebe zum Frieden führt, wurde im Verkündigungsteil mit Herzen bestückt. Aus der Lesung aus dem Epheserbrief 4,1-7 ergab sich die Beschriftung der Herzen: Berufung, Demut, Freundlichkeit, Geduld, Liebe, Einheit, Respekt, Frieden, Solidarität, Hoffnung, Vision, Taufe, Gnade, Glaube.

Als das Band zerschnitten wurde, war zunächst eine Irritation zu spüren. Die mussten die Gottesdienstteilnehmerinnen einen Moment aushalten. Aus dem zerschnittenen Band wurde schließlich ein Kreuz gelegt. Das Kreuz als ein Zeichen für uns. Gott gab mit dem Tod seines Sohnes Jesu die Möglichkeit, Versöhnung und Frieden zu spenden. Das ist die Hoffnung, die uns Christen verbindet.

Um den Menschen in Israel/Palästina Hilfe zukommen zu lassen, wurde entschieden, die Kollekte an drei Projekte weiterzuleiten: Machsomwatch, Combatans for peace und wings of hope.

Diese Organisationen wirken vor Ort und können auch in diesen schweren Zeiten ihre Arbeit noch fortsetzen.

Im Anschluss an den WGT-Gottesdienst nahmen sich viele der Teilnehmerinnen noch Zeit für gemeinsame Gespräche im Pfarrheim St. Laurentius. Bei traditionellen Suppen aus Ägypten und Brot mit Öl und Gewürz wurde noch einige Zeit über die Besonderheit dieses Weltgebetstags gesprochen. Es wurde für alle Menschen aus der Region Mitgefühl für ihr Leid gezeigt. Es ging nicht um die politische Einstellung der einzelnen Lager zu thematisieren, sondern um Frieden und Verständnis untereinander zu erbeten, ganz im Sinne Jesu.

17. März 2024

